



Niederschrift über die 2. Sitzung des Marktgemeinderates am Freitag, 23. Januar 2026

Bürgermeister Strifsky begrüßt die Mitglieder des Marktgemeinderates, Herrn Löhe vom Ingenieurbüro Köhl, Herrn Eisenbacher von der Bauverwaltung und die anwesenden Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung:

- 1. Ortseinsicht;  
Sanierung Augasse, Sachstand und weitere Vorgehensweise;  
Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Es werden verschiedene Punkte zur Bauausführung der Sanierung der Augasse angesprochen.

Herr Löhe erläutert zu Beginn, dass die Baustelle noch nicht abgeschlossen ist.

Es fand noch keine Abnahme statt, und es wurden auch schon Mängel bei der Baufirma angesprochen, die noch nicht behoben wurden.

- **Straßenübergang Augasse-Hauptstraße:**  
Die Tiefbauarbeiten haben sich bis in die Mitte der Hauptstraße ausgedehnt. Es befinden sich hier noch Unebenheiten und Stolperkanten. Herr Löhe teilt mit, dass dies nur ein Provisorium darstellt. Es ist darauf zu achten, dass in diesem Bereich, und besonders an den Wertstoffcontainern, keine Wassermulden entstehen.
- **Umfeld Backhaus:**  
Das Gefälle des Zugangsweges zum Backhaus läuft ordnungsgemäß Richtung Straße. Das aus dem Boden herausragende KG-Rohr neben dem Backhaus ist für die Regenwasserentwässerung für das Backhaus und das Trafohäuschen der Energieversorgung, beide sind noch nicht angeschlossen.
- **Tragschichtoberfläche gesamte Augasse:**  
Die eingebaute Tragschicht ist höhenmäßig sehr ungenau eingebaut worden. Die vier Zentimeter Einbauhöhe, die für die Deckschicht vorgesehen sein müssten sind selten eingehalten worden. Auch ist die Oberfläche des Asphalts sehr unregelmäßig. Vor dem Einbau der Deckschicht wird die Einbaustärke von der Bauleitung mittels Schnurmessung zwingend überprüft.
- **Dehnungsfugen in Bordstein und Pflasterfugen:**  
Nach Ansicht von Herrn Weller sind diese nicht ordnungsgemäß eingebaut. Herr Löhe wird dies prüfen.

- **Oberboden im Umgriff des Backhäuschens:**  
Im westlichen Bereich des Backhäuschens soll Oberboden aufgefüllt werden.  
Die Höhe des Oberbodens soll entsprechend der Straßenoberkante sein.  
Herr Heidenfelder wird Oberboden vom Spielplatz der Freizeitanlage, der dort übrig ist, hier einfüllen. Die Baufirma soll diesen dann einplanieren.  
Der vorhandene Plattenbelag unter dem Nussbaum wird vom Bauhof ausgebaut und nach Fertigstellung der Auffüllung nach Absprache mit dem Backhausteam dort wieder eingebaut.
- **Fünfzeilige Pflasterrinne vor der Einfahrt zur Firma Birnbaum:**  
Laut Besprechungsprotokoll sollte der Stich der Wasserrinne 3 cm betragen.  
Tatsächlich werden hier 6 cm gemessen.  
Herr Löhe wird dies mit der Baufirma besprechen.
- **Höhenlage der Tiefbordsteine am Anwesen Augasse 11:**  
Diese soll von der Bauleitung noch einmal geprüft werden.
- **Dreizeilige Pflasterrinne zur Abgrenzung des Mehrzweckstreifens:**  
Zwischen den Straßeneinläufen ist der Stich annähernd Null – ist dies fachgerecht?
- **Straßeneinläufe:**  
Die Straßeneinläufe entwässern über den Regenwasserkanal direkt in die Wern.  
Die Anwohner sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie hier kein Abwasser in die Straßeneinläufe schütten dürfen.
- **Anwesen Flur Nr. 304 (Hohnhaus):**  
An der Grundstücksgrenze Flur Nr. 304 wird neben der Straße 0,75 m Bankett hergestellt, dieses soll dann zum Grundstück hin abgeböschert werden. Der Rest wird mit Humus aufgefüllt.
- **Feldweg Flur Nr. 305:**  
Der Feldweg soll ab Augassenstraßenkante 5 m asphaltiert werden.  
Der westliche Rand soll ausgerundet werden. (Kurvenbereich)
- **Bohrkerne:**  
Zur Qualitätssicherung sollen drei Bohrkerne im Asphalt gezogen werden.
- **Erdweg zur Wern:**  
Der Erdweg zur Wern muss von der Baufirma nocheinmal hergerichtet werden.
- **Anwesen Hausnummer 25:**  
Hier läuft Regenwasser vom öffentlichen Bereich zum Anwesen.  
Dieser Bereich muss noch einmal geändert werden.  
Ca. 5 m Tiefbordstein und die Asphalttragschicht müssen ausgebaut werden.  
Der Tiefbord wird dann gleichmäßig zur dreizeiligen Entwässerungsrinne abgesenkt.  
Der Gehweg hat dann nicht mehr die geplanten 2,5 % Quergefälle, aber immer noch ausreichendes Gefälle zur Straße.  
Die Pflasterfläche hinter dem Tiefbord entwässert dann ebenfalls zur Straße.
- **Weg am Bauende:**  
Der Weg am Bauende soll noch durch eine Asphalttragdeckschicht verbessert werden.  
Es stellt sich hier die Frage, ob die Entwässerung der Straße sichergestellt ist.  
Dies soll noch einmal durch ein Nivellement geprüft werden.

Notfalls soll noch ein Straßeneinlauf eingebaut werden.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Thüngen veranlasst, dass die Tiefbordsteine, wie bei der Firma Birnbaum schon begonnen, vor der Grenze des Grundstückes Flur Nr. 306 mit einem geringen Abstand fortgeführt werden. Der Zwischenraum zwischen Tiefbordstein und Bordstein der Straße wird mit einem leichten Gefälle zur Straße hin asphaltiert. Die Höhen waren vor Ort abgesteckt.

**Abstimmungsergebnis: 4 : 3**

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Thüngen beschließt, dass die Pflasterflächen, die zum öffentlichen Bereich hin entwässern, auf Privatgrund keine Entwässerungsrinne oder dergleichen benötigen. Es handelt sich um die Hausnummern 19 und 21 in der Augasse.

**Abstimmungsergebnis: 4 : 3**

**2. Informationen des 1. Bürgermeisters**

**Sachverhalt:**

- keine -

**3. Kurze Anfragen**

**Sachverhalt:**

- keine -